

Rund um die Welt.

Die Erforschung der Arktis.

Berlin, 28. Juni. Heute nachmittag werden im Reichsverkehrsministerium die Verhandlungen zwischen der Peppelin-Gesellschaft und der „Internationalen Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis“ fortgesetzt. Es handelt sich, wie wir gestern berichteten, darum, die jetzt vorliegenden beiden Projekte zur wissenschaftlichen Erforschung der Arktis zu einem einheitlichen Plan zu verschmelzen. Reichsverkehrsminister Krohne, unter dessen Vorsitz die heutige Verhandlung stattfindet, wird zwischen den beiden Parteien eine vermittelnde Haltung einnehmen, und alles daran setzen, eine gemeinsame Basis zu schaffen. Die Studiengesellschaft wird durch Geheimrat Bend, Professor Rohlfshütter, Direktor Bleisheim und Hauptmann Brühns vertreten.

30 bis 40 Menschen in einem Kino verbrannt. Am Donnerstag Abend brach in Kansas City während der Vorstellung in einem Kino- und Varieté-Theater Feuer aus, das eine furchtbare Explosion zur Folge hatte. Die Bühne stürzte ein. Nach vorläufiger amtlicher Schätzung wurden 30 bis 40 Menschen getötet. Sofort nach der Explosion schlugen die Flammen aus dem Dach heraus und füllten das ganze Gebäude ein. Die Feuerwehr und freiwillige Helfer retteten zahlreiche Menschen. Ein Mann wurde einige Stunden nach der Katastrophe noch lebend aus den Trümmern geborgen. Das Gebäude, das 20 Säulen und ein großes Meßlager enthielt, wurde vollkommen zerstört. Es ist noch ganz ungewiß, wieviel Leichen unter den Trümmern begraben sind. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Feuerwehrmann getötet, zwei wurden verletzt.

Ein Verkehrsflugzeug der Linie Rotterdam-Paris abgestürzt. Donnerstag gegen Mittag stürzte ein Flugzeug der Luftverkehrslinie Rotterdam-Paris, 8 Kilometer von Sandviciers entfernt in einen Wald ab. Infolge der großen Ausdehnung des Baldes wurde das Flugzeug, das vollkommen zertrümmert und zerstückelt war, erst drei Stunden später aufgefunden. Der Flugzeugführer und drei Fahrgäste kamen tot unter den Trümmern. Einer von ihnen ist ein Damburger namens Brandeler.

Explosion bei Thissen. Aus Wülheim (Ruhr) wird gemeldet: In der elektrischen Abteilung der Maschinenfabrik Thissen ist beim Prüfen ein Induktor durch Kurzschluss auseinandergerissen worden. Durch die Explosion floo die über dem betreffenden Raume befindliche einmündige Meter dicke

Betondecke in die Luft. Durch unvorsichtiges Öffnen wurden zwei Arbeiter getötet, ein Ingenieur und zwei Arbeiter schwer verletzt.

Feuer in einer Schule. Im Dorfe Rissa bei Döden brach in der Nacht zum Donnerstag im Schulgebäude Feuer aus, durch das das Gebäude bis auf die Grundmauern eingestürzt wurde. Der im ersten Stockwerke wohnende Lehrer konnte nur mit Hilfe einer Leiter durch die Feuerwehre gerettet werden. Sein Hund erstickte.

Eisenbahnunglück in Sternberg. Am Mittwoch Abend ist in der Bahnstation Sternberg eine elektrische Lokomotive auf einen voll besetzten Personenzug aufgefahren. Durch den wuchtigen Anprall wurden mehrere Fahrgäste schwer verletzt.

Ein Turmfalkenstich verurteilt. Auf dem Berliner Vergnügungspark am Lehrter Bahnhof stürzte vorgestern Abend der Turmfalkenstich Diebel aus 20 Meter Höhe herab, durchschlagend das Schutznetz und fiel zu Boden. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf starb.

Der „Friederichs“ im Rheinland verboten. Die Rheinlandkommission hat den künftigen Ausschluß der Wochenchrift „Friederichs“ aus dem besetzten Gebiet angeordnet und ferner für einen Monat ab 1. Juli den „Klabberadatsch“ und für 15 Tage, ab 15. Juli, die Subwojaschener „Arbeiterzeitung“, letztere wegen eines Artikels mit der Ueberschrift „1914 lehrt wieder“ verboten.

Bevölkerungszahl von Baden. Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 18. Juni d. J. hat für Baden eine ortsanwesende Personenzahl von 2 819 888 ergeben. Darunter befinden sich 1 118 982 Einwohner männlichen und 1 700 886 weiblichen Geschlechts. Gegenüber der Volkszählung von 1919 bedeuten diese Zahlen einen Zuwachs von 1 24 008 Personen, gegen diejenigen von 1910 einen solchen von 1 78 758.

Der Streit um Rittergut Theurow. In dem Prozeß zwischen dem Preussischen Staat und dem vormals regierenden Königshaus über das zum sogenannten Hausfideikommiss gehörige Rittergut Theurow bei Königs-Wusterhausen hat das Landgericht Frankfurt a. d. O., vor dem der Prozeß am 12. Juni verhandelt worden war, sein Urteil verkündet. Es hat die Klage des preussischen Staates auf Feststellung seines Eigentums an dem Gut und auf grundbuchliche Umschreibung des Gutes Theurow auf den Staat abgewiesen und damit das Privateigentum des Königshauses anerkannt. Der preussische Finanzminister wird gegen das Urteil Berufung einlegen.

Kämpfe in Ostafrika. Eine Anzahl von Eingeborenen machte kürzlich einen Raubzug in das Grenzgebiet zwischen Kenja und dem Sudan. Hierbei wurden die Räuber von einer Abteilung englisch-afrikanischer Schützen, die aus Eingeborenen unter Führung von weißen Offizieren bestanden, zurückgeschlagen. Die Eingeborenen verloren hierbei 50 Tote.

700 Redakteure der freien Presse Baden. Die 700 Redakteure Badenischer des Jahres 1926, in dem sich die Stadt Baden von dem Badenstaatsminister Friedrich dem Zweiten ihre Reichsfreiheit erwang, soll durch eine festliche Veranstaltung in die Erinnerung der Badenischer Bevölkerung und der gesamten nordischen Kultur- und Wirtschaftsgemeinschaft zurückgerufen werden. Denn Badens besondere Stellung beruht darauf, daß es von jeher ein Mittelpunkt deutsch-nordischen Lebens nach der kulturellen, wie der wirtschaftlichen Seite gewesen ist. Es ist beabsichtigt, während des Sommers des Jubiläumjahres 1926 Baden in ganz großem Umfang als Tagungsort für wissenschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Organisationen festzulegen und die Beziehungen mit dem Norden besonders zu festigen. Ferner sollen eine Reihe historischer, kultureller und wirtschaftlicher Ausstellungen veranstaltet werden. Das Jubiläumjahr soll seinen Höhepunkt in einem allgemeinen Volks- und Heimatfest mit Freilichtaufführungen, historischem Festzug, Maskenschau usw. unter Teilnahme aller Kreise der Bevölkerung finden. An dieses Heimatfest wird sich eine kurze Kultur- und Wirtschaftswoche mit Theateraufführungen, Konzerten und Vorträgen anschließen. Daneben sollen während des Sommers eine Reihe größerer sportlicher Veranstaltungen einberufen werden. Zur Vorbereitung hat sich unter dem Vorsitz des regierenden Bürgermeisters Dr. Neumann ein Festauschuss gebildet, der seine Arbeiten bereits aufgenommen hat. Es ist zu erwarten, daß diese Jubiläumfeier der alten Badenstadt auch überall im Deutschen Reich auf starke Anteilnahme stoßen wird.

Luftige Ede.

Die runde Raff. „Wer bist, du hast doch elf Däse!“ — „Glaube, nich' mal 'n Dugend.“ (Wegend. Blätter.)
An die falsche Abreise. „Warum ist Ihre Verlobung zurückgegangen?“ — „Weil ich einen Kuh stahl.“ — „Aber das ist doch kein Grund für eine Braut, eine Verlobung aufzulösen!“ — „Nein, aber ich habe den Kuh nicht i h r gestohlen.“
Bekanntmachung. Mehr als 188 Brüdern sind im letzten Monat in der Eisenbahn verunglückt worden. Falls sie innerhalb dreier Monate nicht abgeholt werden, werden sie zum Verkauf ausgesetzt.
Er weiß Bescheid. Dieß (der mit seiner Deute nach Hause kommt, zu seiner Frau): „Hier, wir müssen alles recht gut verstehen, es gibt zu viele Diebe hier!“
Reizgemäß. „Orge, was hast du für dreifache Ohren, ich dir bloß nich' als Schwanzohrer vorstrahlen.“ (Wegend. Blätter.)
Schöner Grad. „Meine ganze Familie kultigt dem Sport. Ich bin Skifahrer, mein Vater treibt Tau-Kanu, meine Schwester ist Schwimmerin und meine Mutter ringt.“ — „Am Himmels willen, sie ringt?“ — „Natürlich, die Hände.“ (Witende Blätter.)

Bevorzugte Einkehrstätten in Aues Umgebung!

Dreckschänke Breitenbach i. B.

10 Minuten von Johanngeorgenstadt - Telefon 2

Täglich Konzert der Karlshader Hauskapelle
Erstklassige Fremdenzimmer, Auto-Vermietung
Bekannt gute Küche und Keller.

Gastwirtschaft Rechenhaus
Bei Wodan - Telefon: Amt Aue 71
Schönster Ausflugsort der Umgebung, Endpunkt der berühmten Föhgrabenpartie, empfiehlt seine geräumigen Lokalitäten und herrlichen Garten.
Ergebnis loben ein **H. Esper und Frau.**

Gasthof Brünllaßberg
Fernsprecher: Amt Aue Nr. 127
Sportplatz des Sportvereins „Alemannia“ Aue
empfiehlt seine angenehmen Lokalitäten zur freundlichen Einkehr.
Nähe des Radiumbades. Schöner schattiger Garten. Anerkannt gute Verpflegung. **Heinrich Bauer.**

Ratsstetter Besteher Wankgauer.
Neustädtel. 30 Min. vom Giesberg, 30 Min. vom Rabumbad, 30 Min. vom Ritzsch.
Tel. 257. - Großer **Seislerhofsaal**. - Gute Küche. In Weine und Biere. **Bernsteingrüner** Weißbier.
Ergebnis loben ein **Große Winterling.**

QUO VADIS?
Nach dem Unterkunftsraum
Glesberg (Köhlerturn) Telefon 141 Amt Schneeberg.
Mittelpunkt von Neustädtel, Schneeberg, Schlema und Aue.

Gasthof „Rühler Abend“ Alberoda.
- Telefon Amt Aue: Dörsch. Alberoda -
empfiehlt seine renovierten Lokalitäten.
Jeden Sonntag: Feiner öffentlicher Ball.
Ergebnis loben ein **Groß Seislering.**

Bismarckturm, Reilberg
Telefon 114 Amt Schneeberg. - Schönlager Kufenbald. - Herrliche Fernsicht. - 25 Minuten von der Stadt Schneeberg. Große Veranda. Köstliche Preise. ff. Biere. Kessle Bedienung. Für Vereine u. Schulen bestens empfohlen.

Restaurant und Sommerfrische Brethaus bei Lauter
empfiehlt seine Lokalitäten und großen, schattigen Garten.
Herrliche Talwanderung im Schwarzwasserrat. Hochachtungsvoll **Max Lauckner.**

Konditorei Paul Poetzsch
Schwarzenberg
Schloßstraße, nahe der Kirche
Staubfreier Garten mit herrlichster Aussicht.
Poetzsch' Speise-Eis sollte bei keiner festlichen Gelegenheit fehlen.
Eigene Kältemaschinen.

Kaffeehaus Leonhardt
Schwarzenberg
vornehmstes Café am Platze.

Sommerfrische und Gasthaus Jägerhaus bei Schwarzenberg
Bes.: Emil Friedrich
umgeben von herrlichen Waldungen, empfiehlt seine neuingerichteten Gastzimmer, sowie Gesellschaftssaal und großen, schattigen Garten. - Angenehmer Sommeraufenthalt mit anerkannt guter Küche. **Ausspannung und Autogarage.**
- Fernsprecher: Jägerhaus Amt Schwarzenberg. -

Forsthaus Antonsthal
Telefon 461 Schwarzenberg.
Vornehme Gaststätt, Fremdenzimmer, stets lebende Fische, Auto-Garage, Gesellschafts-Saal mit Bühne. **Am Wessak Extra-Diner.**
Joh. Schönher, Traiteur.

Fremdenhof Niederschlema („Centralhalle“) Telefon 245 Amt Schneeberg.
Größtes Lokal am Platze. Schöner Saal, schattiger Garten, sowie moderne Fremdenzimmer. Küche und Keller bieten das Beste. Halte mein Lokal den werten Touristen, Gesellschaften u. Vereinen bestens empfohlen. **Willy Steffner.**

Feinste Konditoreiwaren
Erdbeeren mit Schlagahne. Feinstes Speise-Eis.
Gutgepflegte echte u. hiesige Biere
Täglich **Künstler-Konzert**

Schwarzenberg
Inhaber: **Franz Fischer**
Fernsprecher 686.
Bevorzugtes Logier- und Einkehrhaus für Sommerfrischler, Touristen und Vereine.
Auto-Garage.
In den gemütlichen Gasträumen täglich Künstlerkonzert
Vorzügliche Speisen und Getränke. **Jeden Sonntag feiner Ball.**

Erlabrunn i. Erzgeb.
Hotel und Sommerfrische „Täumerhaus“
1923 neuherg. fließendes warmes u. kaltes Wasser, Haupterw. Regen. Großes Ausflugslokal für Vereine u. Gesellschaften. **Besteher Anstaltspunkt, große Autohalle, Mgl. Antipartien von hier nach Karlshad.**
Telefon 22 Amt Johanngeorgenstadt. **Georg Anton.**

Gasthaus „Dürre Henne“
Alberoda bei Dörsch.
1 1/2 Stunden von der Dörschstraße u. Wessaker Gartenstein entfernt. Schön am Walde gelegen. - Herrliche Fernsicht. **Gute Pension.**
Telefon 904 Amt Aue. **Besitzer: Fern. Gasse.**

Erz. Hof Radiumbad Oberschlema.
Vornehme Gaststätte des westlichen Erzgebirges.
Fernruf 210 Amt Schneeberg. **R. Willy Pledler.**

Gasthaus zum goldenen Anker
Schwarzenberg i. Sa. Telefon 469.
Sonnabend: **Weitherkantester Hutsonabend.**
Sonntags: **Schneidige Ballmusik** im großen Saal.
Eigentliches Winterkino zu Aue. **Am 1. Sonntag im Monat.** **Willy Fischer.**
Vom Fahrplan. **Ritzsch. Verkehrsamt i. Ritzsch.**